

Gertrude Kubiena

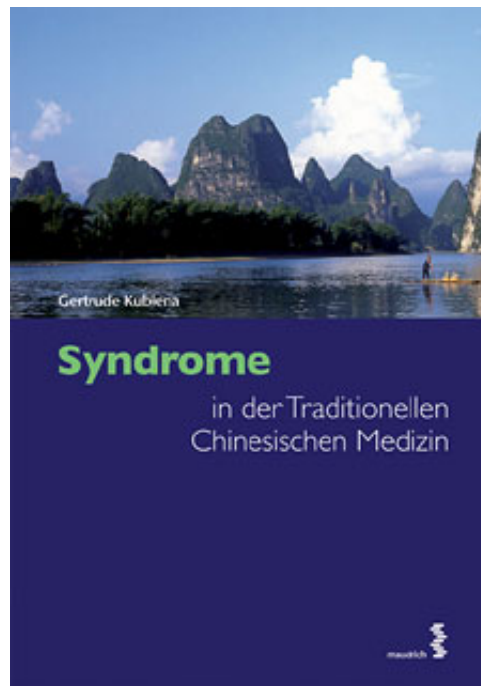
Syndrome in der Traditionellen Chinesischen Medizin

Leseprobe

[Syndrome in der Traditionellen Chinesischen Medizin](#)

von [Gertrude Kubiena](#)

Herausgeber: Maudrich Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b12313>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



VII MERIDIANSYNDROME

1 Syndrome der 12 Regulären Meridiane

Ursprünglich galt für „Äußere Medizin“ - Akupunktur und Massage - eine eigene Physiologie und Pathologie, nämlich die der Meridiane. Für die Zang-Fu-Syndrome war die Innere Medizin zuständig. Meridiansyndrome wären somit eigentlich die Domäne der Akupunkteure, denn sie sind für die Akupunkturgeschaffen. Im Zuge der „Erneuerung und Verjüngung“ der Akupunktur unter Mao beschloss man aber von politischer Seite, dass die Organphysiologie und -pathologie für alle Sparten der Traditionellen Chinesischen Medizin zu gelten habe.

Meridiansyndrome beschreiben - wie der Name sagt - Veränderungen in den Meridianen, also vordergründig „außen“ - an der Körperoberfläche - sowie im Bewegungsapparat, im Meridianverlauf. Man darf aber nicht vergessen, dass das Meridiansystem nicht zweidimensional ist, sondern dass die TCM von einem Netzwerk von „Kanälen und Kollateralen“ spricht, welches Körperoberfläche und Körperinneres verbindet. In den Meridianen kreisen Qi und Blut. Störungen im Meridian äußern sich daher als Qi- und Blut-Zirkulationsstörung, Um ein Meridiansyndrom zu diagnostizieren, muss man daher den äußeren, aber auch den inneren Meridianverlauf kennen.

Ursachen von Meridianstörungen

1. Trauma - Verletzungen, aber auch Arbeit, z. B. Überbeanspruchung einer Körperregion durch monotone Bewegung oder Fehlhaltung, wie es bei den Nackenschmerzen der Sekretärin der Fall ist.
2. Pathogene Faktoren:
 - a) Äußere Pathogene Faktoren dringen nach Meinung der TCM über die Meridiane in das Körperinnere ein und führen primär zu Zirkulationsstörungen in den Meridianen, besonders auffallend an den Gelenken.
 - b) Innere Pathogene Faktoren können zu Fehlhaltung führen - denken wir wieder an die geknechtete Sekretärin, deren Angst vor dem Chef bei ihr - nebst der Arbeitshaltung am Computer - zu einer Verspannung im Bereich der Nacken- und Rückenmuskulatur führt.
3. Mangelzustände: Qi- und/oder Blut-Mangel stört die Zirkulation ebenfalls.
4. Organstörungen projizieren sich auch an die Körperoberfläche - z. B. Nierenstörungen in die Lumbalregion.

Jeder Grad an Mitbeteiligung von Organstörungen an Meridiansyndromen ist möglich!

Faustregel:

Je weniger zusätzliche Zeichen für eine Organstörung vorhanden sind, desto leichter ist ein Meridiansyndrom mittels Akupunktur zu behandeln. Übersieht man aber Organstörungen, insbesondere Mangelzustände, dann kann das der Grund für einen Misserfolg der Akupunktur sein!

Bei einem TCM-Seminar klagten vier Teilnehmerinnen über Schulterschmerzen. Die chinesische Ärztin diagnostizierte nur in einem Fall ein Meridiansyndrom, in den anderen drei Fällen waren Organstörungen die eigentliche Ursache.

Unterschied **zwischen** Meridian- und **Organsyndromen** Tabelle VII. 1

Meridianstörungen:

Qi- und/oder Blut-Zirkulationsstörung im Meridian.
Veränderungen im Meridianverlauf-Schmerzen,
Krämpfe, Atrophie, Parästhesie

Geringe Veränderungen der Zunge, *Puls*, oft, evtl.
gespannt

Organstörungen:

Organspezifische Reaktionen, z. B. Lunge: Husten,
Milz: Verdauungsstörung, Herz: Palpitationen usw.

Deutliche Hinweise durch Zunge und Puls

Und wieder sind wir bei den Acht Prinzipien angelangt: Auch um ein Meridiansyndrom richtig zu behandeln, muss man nicht nur zwischen Außen und Innen - Meridian- und Organsyndrom -, sondern auch zwischen Fülle und Mangel, Hitze und Kälte unterscheiden:

Differenzierung der Meridiansyndrome nach den Acht Prinzipien Tabelle vn.2

Prinzip	Symptome	Strategie und Akupunktur	Arzneitherapie, Beispiele
Außen	Nur Meridian betroffen, keine Zeichen innerer Störungen, Zunge weitgehend unverändert, Puls kann oberflächlich sein	Pathogene Faktoren entfernen, Oberfläche befreien, Qi bewegen	Ma huang tang – Ephedra-Dekokt bei Äußerer Wind-Kälte Sang ju yin – Maulbeerblatt- und Chrysanthenen-Trank bei Äußerer Wind-Hitze
Innen	Qi-, Blut- Feuchtigkeits- oder Organsyndrom. <i>Puls, Zunge:</i> signifikant verändert	Organbezogene Akupunkturpunkte – ZP, AP, QuP, unterer He-Punkt	Je nach Organ und Syndrom
Fülle	Etwas Überflüssiges blockiert, verlangsamt oder beschleunigt den Qi-/Blut-Fluss. Meist akute Symptome, ausgeprägte Beschwerden, starke Schmerzen, Verspannungen, Spasmen, Schwellung, Verquellung	Sedierende Akupunkturtechnik, ableiten	Ableitende Formeln
Mangel	Etwas Wichtiges fehlt (Qi, Blut, Yin, Yang, Jing). Meist schleichender Beginn, oft eher dumpfe Schmerzen, Atrophie, Lähmung, Kontraktur, Parästhesien, Taubheitsgefühl	Tonisierende Akupunkturtechnik	Tonisierende Formeln
Hitze	Hitzegefühl, generalisierte oder lokale Hitze, Rötung	Kühlende Maßnahmen, Sedieren des Hitzepunktes des betroffenen Meridians	Kühlende oder Hitze ausleitende Arzneien
Kälte	Kältegefühl, keine Rötung, Hauttemperatur herabgesetzt	Moxa	Wärmende Arzneien
Yang	Außen, Hitze, Fülle	Therapie entsprechend den untergeordneten Prinzipien	Therapie entsprechend den untergeordneten Prinzipien
Yin	Innen, Kälte, Mangel		

Man sieht, dass jedes einzelne untergeordnete der Acht Prinzipien auch hier eine entscheidende Rolle bei der Wahl der Behandlungsmethode spielt. Leitkriterium der Punktwahl bei Meridiansyndromen ist und bleibt die Lokalisation der Störung, der betroffene Meridian.

Lokalbezogene Therapie von Meridiansyndromen

Nah- und Fernpunkte mit Bezug zum betroffenen Meridian:

- sehr akuter Zustand (Stunden): Vorwiegend Fernpunkte auf dem korrespondierenden Meridian kontralateral
- akuter Zustand (Tage): Vorwiegend Fernpunkte auf dem korrespondierenden Meridian homolateral
- chronischer Zustand: Fernpunkte auf dem betroffenen Meridian selbst, meist Quellpunkt von Yang-Meridianen, aber vorwiegend Lokalpunkte

Das differenzierte Vorgehen - Tonisieren oder Sedieren, Moxa oder nicht - hängt von der aktuellen Symptomatik ab: Primär behandelt wird, was vordringlich ist: Zeigen Fülle-Zeichen die Anwesenheit eines Pathogenen Faktors an und hat der Patient starke Beschwerden, dann müssen die Pathogenen Faktoren durch sedierende, ableitende Maßnahmen entfernt werden. Ist der Patient aber zu schwach, um eine entsprechende Reaktion aufzubauen, dann müssen primär stärkende Maßnahmen ergriffen werden. Man muss sowohl mit sedierenden als auch mit tonisierenden Maßnahmen vorsichtig sein: Sedierte man bei einem ohnedies schon schwachen Patienten zu stark, dann schwächt man ihn noch mehr. Tonisiert man bei Vorliegen Pathogener Faktoren, dann wird das Abwehr-Qi gestärkt und die heftigere Abwehr führt zu einer Verstärkung der Symptome - zur Verschlechterungsreaktion, wie sie jeder Akupunkteur aus der Praxis kennt.

Syndrome der 12 regulären Meridiane im Einzelnen

Die einzelnen Syndrome der 12 regulären Meridiane werden im folgenden Abschnitt schlagwortartig beschrieben. Die Zusammenstellung soll nur einen Überblick geben und der schnellen Orientierung dienen. Unter „Syndromen der 12 regulären Meridiane“ werden zusammengefasst:

1. Symptome im Meridianverlauf an der Körperoberfläche
2. Symptome bedingt durch den inneren Meridianverlauf
3. Veränderungen an den Sinnesorganen
4. Zusätzlich evtl. Leitsymptome bei Störungen im zugeordneten Organ, die mehr oder weniger ausgeprägt sein können. In der klassischen Literatur finden sich einem Meridian zugeordnet auch Symptome mehrerer Organe. Das kann verwirrend sein, daher beschränkt sich die folgende Beschreibung der Meridiansyndrome vorwiegend auf Symptome im Meridianverlauf. Organsymptome ordnet man den Organsyndromen zu.

Herz-Meridian

Schmerzen in der Herzgegend, im Hypochondrium und Schmerzen an der Innenseite des Oberarmes; *organspezifisch*: Rhythmusstörungen, Schlafstörungen

Dünndarm-Meridian

Schmerzen im Nacken und an der Hinterseite der Schulter und des Oberarms, Wangenschwellung, Schwerhörigkeit; *organspezifisch*. Bauchschmerzen

Blasen-Meridian

Schmerzen in Kreuz, Rücken, tiefem Rücken, Kopf, Nacken, an der Hinterseite der Beine; Nasenbluten, Rhinitis, tränende Augen durch Windexposition; Fieber; *organspezifisch*: Harnverhaltung, Inkontinenz, Enuresis

Nieren-Meridian

Lumbago, Kreuzschmerzen und Schmerzen an der Innenseite des Oberschenkels, an den Fußsohlen; feuchte Fußsohlen; *organspezifisch*: Polyurie, nächtliche Pollutionen, Bettnässen, Impotenz, Menstruationsstörungen, Ödeme

Perikard-Meridian

Schmerzen, Spasmen der Innenseite des Armes, Nackenschmerzen, Schwellungen in der Achselregion, Druckgefühl in der Brust, Herzschmerzen; *organspezifisch*: Palpitationen

3E-Meridian

Schmerzen retroaurikulär, im äußeren Lidwinkel, hinterer Schulterpartie, seitlichem Arm und Ellbogen, Tinnitus, Schwerhörigkeit, Ohrenschmerzen, Ohrfluss

Gallenblasen-Meridian

Schmerzen in Schläfe, äußerem Augenwinkel, Augenbraue, Fossa supraclavicularis, Achsel, Flanke, Hypochondrium, lateral am Bein; verschwommenes Sehen, Tinnitus, Schwerhörigkeit; *organspezifisch*: bitterer Geschmack

Leber-Meridian

Scheitelkopfschmerz, Augenschmerzen, Konjunktivitis, Völlegefühl in der Brust, Unterbauchschmerzen, Hernien, Krämpfe im Bein, Singultus, *organspezifisch*: Launenhaftigkeit

Lungen-Meridian

Schmerzen in Schulter, Vorderseite des Armes, Fossa supraclavicularis, Halsschmerzen, Druckgefühl in der Brust; *organspezifisch*: Husten, Asthma, Hämoptysen

Dickdarm-Meridian

Schmerzen entlang des Meridianverlaufes - vorderer äußerer Aspekt von Arm, Schulter; Nackenschmerzen; Zahnschmerz, Halsschmerzen, wässriger Schnupfen; *organspezifisch*: Borborygmus, Defäkationsstörungen: Diarrhöe, Obstipation

Magen-Meridian

Schmerzen im Meridianverlauf auf dem Bein anterolateral, Hypochondrium, Schmerzen und Druckgefühl im Hals; Fazialisparese; *organspezifisch*: Blähungen, Aufstoßen, Rülpsen, Erbrechen

Milz-Meridian

Schwellung und Kältegefühl an der Innenseite von Oberschenkel und Knie; Muskelschwäche v. a. der Beine; Schmerzen im Epigastrium, *organspezifisch*. Blähungen, breiiger Stuhl, Diarrhöe, Schweregefühl, Mattigkeit; Erbrechen

2 Die Syndrome der Sechs Meridiane (Shang Han Lun)

Unter den Sechs Meridianen versteht man die korrespondierenden Meridiane nach der Oben-Unten-Regel. Zur Erinnerung:

Wir kennen zwei Arten von Meridian-Partnerschaften:

1. Gekoppelte Meridiane - die altbekannte Partnerschaft nach der Außen-Innen/Yang-Yin-Regel: He/Du, Bl/Ni, Pe/3E, Gb/Le, Lu/Di, Ma/Mi.
2. Korrespondierende Meridiane - darunter versteht man je zwei Meridiane, die an oberer und unterer Extremität an anatomisch korrespondierender Stelle verlaufen. Jeweils zwei Partner bilden zusammen einen der Sechs Meridiane und tragen einen gemeinsamen Namen. Shou - shou heißt Hand und zu - zú heißt Fuß. Daher heißt beispielweise der Dünndarm-Meridian shou tai yang; der Blasen-Meridian zu tai yang usw. → Kubiena G.: Grundlagen, Seite 137f.

Gemeinsamer Name	Meridianpaar	Lokalisation
Tai Yang	Dü/Bl	außen, hinten
Yang Ming	Ma/Mi	außen, vorne
Shao Yang	Gb/3E	außen, Mitte
Tai Yin	Lu/Mi	innen, vorne
Shao Yin	He/Ni	innen, hinten
Jue Yin	Pe/Le	innen, Mitte

Sechs Meridiane - Meridian-Partnerschaften nach der Oben-Unten-Regel

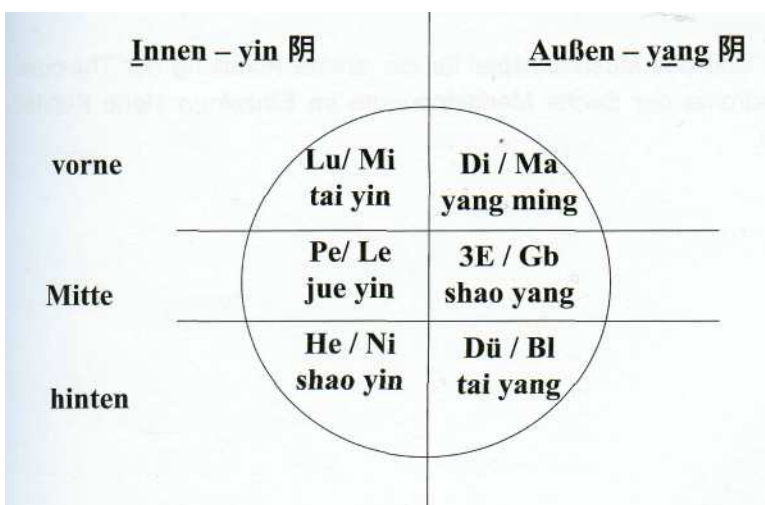


Abb. VII.1: Die Sechs Meridiane -Meridian-Partnerschaften nach der Oben-Unten-Regel

VIII HÄUFIGE SYMPTOME, WESTLICHE DIAGNOSEN UND CHINESISCHE SYNDROME

1 Hautveränderungen

Urtikaria

Ursache ist laut TCM Feuchtigkeitsstagnation zwischen Haut und Muskeln. Auslöser sind äußere Wind-Kälte/Wind-Hitze oder innere Magen-Darm-Hitze oder Magen-/ Milzstörung mit gestörter Flüssigkeits-transformation (alimentäre Urtikaria insbesondere auf Fisch, Quincke Ödem) oder Darmparasiten. Urtika-rielle Exantheme werden wegen ihrer Flüchtigkeit „Wind-Räder“ genannt. Therapiestrategie: Pathogene entfernen, Milz und Magen stärken.

Akupunktur-Basisprogramm:

Entfernung von feuchter Hitze: Sedieren Di 11, Di 4, Bl 40 (wei zhong), Mi 10, Mi 6 oder Di 11, Bl17, Mi 10, Ma36.

Lokal: oberflächliche Skarifizierung der Haut mit dem Pflaumenblütenhämmerchen.

Tabelle VIII.1

Typisch	Pathogenese	TCM	Strategie, Akupunktur	Arzneitherapie - Beispiele
Plötzlich auftretende rote Quaddeln, heftig juckend	Wind-Hitze blockiert die Meridiane, Wind verursacht Jucken, Hitze rote Quaddeln	<i>Puls</i> , oberflächlich (Wind), schnell (Hitze)	Wind-Hitze entfernen: Du 14-	Xiao feng san - Wind eliminierendes Pulver
Weißer oder hellroter Quaddeln	Wind trägt Feuchtigkeit in Haut und Muskeln	Schweregefühl <i>Puls</i> , oberflächlich (außen), langsam (Kälte) <i>ZB</i> . weiß, schlüpfrig (feuchte Kälte)	Feuchte Kälte entfernen: Mi 9-	Wu pi san - Fünf-Schalen-Dekokt Xiao xu ming tang - Kleines Leben verlängeres Dekokt Gui zhi tang - Zimt-zweig-Dekokt
Roter Rush und Magen-/Darm-beschwerden (Diätfehler)	Hitze in Magen und Darm durch Diätfehler kann weder innen aufgelöst noch nach außen abgegeben werden und die pathogene Mischung aus Wind und Hitze bleibt zwischen Haut und Muskulatur stecken	Druckgefühl im Epigastrium, Obstipation. <i>Puls</i> , schnell (Hitze) <i>ZB</i> . dünn, rot	Ma 25-, Ma 36-, Gb37-	Fang feng tong sheng tang - Ledebouriella-weise deblockierendes Dekokt

Typisch	Pathogenese	Strategie und Akupunktur	Arzneitherapie, Beispiele
Zuerst Schmerzen, dann Hautrötung, dann schmerzende, zuerst nur rote Effloreszenzen, später Bläschen	Innere feuchte Hitze, Feuer in Leber und Gallenblase (gürteiförmige Anordnung der Effloreszenzen!) oder äußere toxische Hitze (Infektion mit Varizellen-Virus)	Toxin entfernen: Lokal: etwa 5-7 Einstiche um das befallene Areal leicht bluten lassen Hitze entfernen: Di 11-Blut-Hitze: BI 40 (wei zhong) bluten lassen Feuchte Hitze: Mi 10-, aus Leber und Gallenblase: Gb 34-, Le 3-	Chu shi wei ling tang-Feuchtigkeit entfernen- des Pulver aus ping wei san u. wu ling san (Vw. m. ping wei san) Long dan xie gan tang - Gentiana-Leber drainierendes Dekokt

2 Ödeme

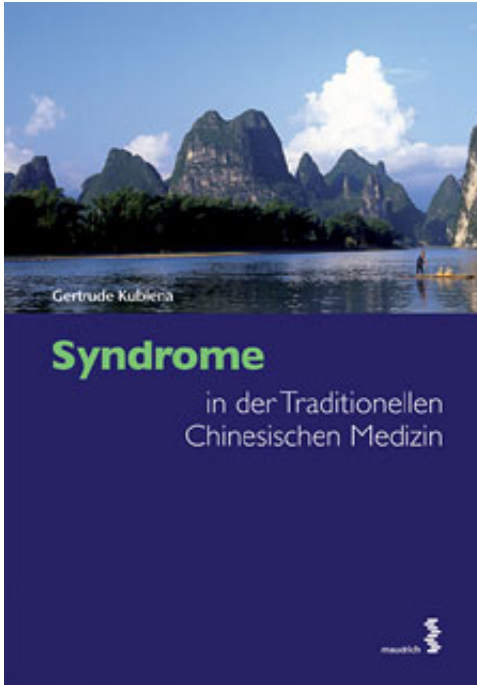
Ursache von Ödemen ist Eindringen von pathogenem Wind und Feuchtigkeit von außen, Fehl- bzw. Überernährung oder Störung der Harmonie der inneren Organe. (Tabelle VIII.3)

Westliche Diagnose	Typisch	TCM	Strategie und Akupunktur	Arzneitherapie - Beispiele
Ödeme, v. a. Gesichtsschwellung z. B. bei Erkältung, Höhenödem	Plötzlicher Beginn, Ödeme in der oberen Körperhälfte, insbesondere Gesichtsoedeme, Lidschwellung, Fieber, Schüttelfrost, Durst, asthmoider Husten, verringerte Harnausscheidung <i>Puls</i> , oberflächlich (außen) oder schlüpfrig (Feuchtigkeit), schnell (bei Fieber); <i>ZB</i> . weiß, dünn	Yang-Ödem (Fülle-Syndrom) durch „Wind“ von außen, der die Lunge blockiert und in ihrer Funktion, Flüssigkeit richtig zu verteilen und Richtung Niere abzusenden, stört Andere Ursachen: Überlastung der Milz durch Fehlnahrung (zu viel kalte Rohkost) oder feuchtes Ambiente	Ödeme oben: Oberfläche befreien: Lu 7-, Di 4- Gesichtsschwellung: Du 26- Ödeme unten: Feuchtigkeit entfernen, Diurese fördern: Di 6-, Mi 9-, BI 53BI/BI 39ch (unterer He-P des 3E, öffnet Wasserwege des unteren Erwärmers)	Fang ji huang qi tang -Stephanie- und Astragalus-Dekokt Gesicht: plus Plantaginis Semen -eheliani zi + Ephedrae Herba - ma huang Mannequin-Formel für verquollenes Gesicht nach Alkoholexzess: Yin chen wu ling san - Artemisia yinchenhao und Fünf-Ingredientien-Dekokt mit Poria (V.v. wu ling san) + Astragalus - huang qi und Atractylodis Rhiz - cang zhu
Ödeme durch Herzinsuffizienz, Leberversagen mit Ascites, Lungenödem	Schleichender Beginn, Ödeme in der unteren Körperregion, Gesicht blass, evtl. gelblich Nieren-Yang-Mangel: Kältegefühl, kalte Extremitäten, Rücken-/Lendenschmerzen Milz-Yang-Mangel: Völlegefühl im Epigastrium, flüssig-breiige Stühle Lunge: Husten mit schaumigem, wässrigem Sputum; Herz: Palpitationen <i>Puls</i> , tief, fadendünn; <i>ZK</i> . blass; <i>ZB</i> . weiß	Yin-Ödem (Mangel-Syndrom) durch Disharmonie zwischen den inneren Organen Yang-Schwäche von Milz und Niere, dadurch relativer Yin- (Wasser-)Überschuss, der von Oi nicht mehr bewältigt werden kann. Lungen- und Herzbeteiligung möglich	Milz- und Nieren-Yang stärken und wärmen: BI 20+/*, BI 23+/*, Ni 7+/*, Ma 36+r Ödem trocknen, Quellen-Qi stärken: Ren 9*, Ren 4* Fußrücken: Gb41-, Mi 5-	Niere: Ji sheng shen qi wan - Nieren-Qi-Pille aus „Aid the Living“ Milz und Niere: Zhen wu tang - Wahrer-Krieger-Dekokt

3 Husten und Auswurf

Tabelle VIII.4

Husten	Auswurf	Syndrom	Akupunktur	Arzneitherapie, Beispiele
Akut	Klar	Wind in der Lunge	Di 4*, Lu 7, 3E 5, BI 12 schröpfen	Zhi sou san - Husten stoppendes Pulver
Akut	Viel, klar	Wind-Kälte in der Lunge	Di 4*, BI 12 und Du 14 schröpfen	Ma huang lang - Ephedra-Dekokt
Kräftig	Gelb, klebrig	Wind-Hitze in der Lunge	Di 4-, Di 11-, Ren 17-, Du 14 und BI 12 schröpfen	Sang ju yin - Maulbeerblatt-Chrysanthenen-Trank
Trocken, bellend	Wenig bis fehlend	Trockenheit in der Lunge	Lu 9+, Lu 5+, Ren 4+, Ren 12+, Mi 6+, Ni5+	Sang xing lang - Maulbeerblatt- und Aprikosenkern-Dekokt
Trockenes Hüsteln	Wenig, klebrig, blutig tingiert	a) Lungen-Yin-Mangel b) Nieren- und Lungen-Yin-Mangel	a)BI13+, Lu1+/-, Lu 7+, Ni 6+ b) plus BI 23+, Du 4+	a) Bai he gu jin tang - Lilien-Metall sicherndes Dekokt b) Bu fei e jiao tang - Lunge nährendes Eselsleim-Dekokt
Rasselnd	Viel, klar	Kalter Schleim blockiert Lunge	BI 13-, Ren 12*, Lu 5-, Ma 40-	Xiao qing lang tang - Kleines grüner-Drache-Dekokt Er chen tang - Zwei-alte-Arzneien Dekokt und San zi yang qin tang - Drei-Samen-Eltern nährendes Dekokt
Schwer	a) gelb, klebrig b) plus blutig tingiert	a) heißer Schleim in der Lunge b) Schleim-Feuer in der Lunge	a)BI13-, Ren 22-, Lu 5-, Ma 40-b)Lu 10-/bluten lassen, Ren 22-, Pe5-, Di 11-, Ma40-, MM-	a) Ding chuan tang - Asthma-Dekokt Bei mu gua lou san - Fritillaria-und Trichosanthes-Pulver b) Liang ge san - Zwerchfell kühlendes Pulver Wei jing tang - Schilfwurz-Dekokt
Kraftlos, Belastungsdyspnoe	Wässrig	Lungen-Qi-Mangel	Lu 9+, Lu 7+, Ren 17+, Ren 6*, Ma 36+/*	Liu jun zi tang - Sechs-Ritter-Dekokt
Anfallsweise, Flankenschmerz	Blutig tingiert, spärlich	Leber-Feuer verletzt Lunge	Pe 6-, Lu 7+1-, Ren 1 7-, Ren 22-, Le2-	Ke xue fang - Hämoptysen-Formel
Asthmaanfälle mit Hamflut, Inkontinenz	Viel, klar	Lungen-Qi- und Nieren-Yang-Mangel - Niere kann Qi nicht ergreifen	Lu 7+, Ni 6+, Ren 17+, Ren 4*, Du 4*	Ren shen hu tao tang - Ginseng- und Walnuss-Dekokt
Asthma, Belastungsdyspnoe, Ödeme, weiche Stühle	Viel, dünn, weiß	Lungen- und Milz-Qi-Mangel	Lu9+, BI13+, BI20*, BI21*, Du 12+, Ma 36*	Liu jun zi tang - Sechs-Ritter-Dekokt plus Yu ping feng san - Jade-Windschutzschirm-Pulver



Gertrude Kubiena

Syndrome in der Traditionellen Chinesischen Medizin

300 Seiten, kart.
erschienen 2012



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de